

Das Ende der Melodie

Von Poli

Stück für Stück

Ich las die Zeilen des Liedes Stück für Stück. Es war mein Lied. Es sprach von einer Zerbrechlichkeit, als könne er mir ins Herz schauen, meine Gefühle und Gedanken erfassen, sie analysieren und mir nun vor Augen halten. Vorwerfende Worte von meinen Schwächen.

Tränen liefen über meine Wangen...er hatte Recht gehabt! So wie jedes mal wenn ihn wieder die lyrische Aura erfasste sobald er mich sah. Am Anfang dachte ich sein lächeln wäre ein Flirt, oder reiner Spaß. Doch nun weiß ich dass es Mitleid war.
Mitleid für eine erbärmliche Kreatur wie mich.
Mitleid für mein heuchlerisches Dasein.
Mitleid für meine unbegründeten Ängste.

Ich hasste ihn dafür dass er meine Fassade durchbrach. Ich spürte wie sie bröckelte, immer mehr. Er hielt mir vor was ich nicht wahrhaben wollte, aber mir dennoch bewusst war.

Lass mir meine Welt!

Zerstör sie nicht.

Warum drang er in mein leben ein?

Einfach so, ohne jeden Grund!?

Warum quälte er mich?

Wieso, Wieso, Wieso?

Doch dann war es zu spät, als mir klar wurde das es kein Mitleid war den er empfand und auch kein Hass von dem ich dachte das ich ihn empfand.

Er war plötzlich fort.

Einfach so, ohne jeden Grund!!

Kein Lied mehr.

Kein Lächeln mehr.

Keine Liebe mehr.

Wo bist du?

Er wollte mein falsches ich zerstören, mein falsches Glück.
Ich sollte das wahre Glück finden!

Doch wo ist es nun?

Es ist fort zusammen mit ihm.
Und es wird nie wieder kommen.
Nie!